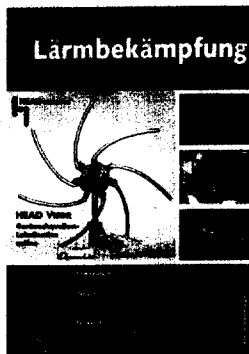


HEAD VISOR ist eine Innovation der HEAD acoustics GmbH auf dem Gebiet der Mikrofonarray-Technologie. Das ganzheitliche System basiert auf dem Echtzeitkonzept und zeichnet sich durch eine einfache Bedienung aus. Direkt nach dem Einschalten zeigt HEAD VISOR ein Videobild mit synchron überlagerter, hochauflösender Quellkartierung. Drei integrierte Industriekameras ermitteln automatisch die Entfernung zu räumlich gestaffelten Schallquellen (MultipleEye Technology). Ohne eine Aufnahme starten zu müssen, lässt sich der Einfluss von Modifikation, Analysen usw. unmittelbar verfolgen. Äußerst benutzerfreundlich speichert HEAD VISOR kontinuierlich die letzten 20 Sekunden, die auf Knopfdruck zur Verfügung stehen. Interessante Ereignisse können daher nachträglich aufgenommen und bearbeitet werden. Gleichzeitig entfallen zeitaufwendige und fehleranfällige Parametereinstellungen. HEAD VISOR ist intuitiv zu bedienen und findet in zahlreichen Bereichen Anwendung, u. a. im akustischen Umweltschutz. Das perfekt aufeinander abgestimmte Gesamtsystem ist mobil und somit flexibel einsetzbar. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.head-visor.de.



Sie finden uns im Internet:
www.laermbekaempfung.de

Autoren senden Ihre Beiträge
an: laermbekaempfung@technikwissen.de

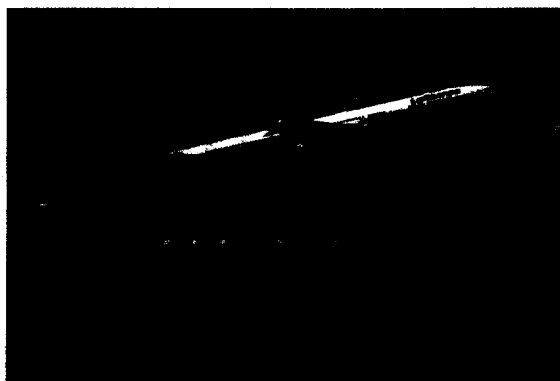


Bild: FMG

141 Was ist „zu laut“
J. L. Verhey

Schwingungen

147 Wirkungen von Ganzkörperschwingungen auf die Lendenwirbelsäule
G. Notbohm, S. Schwarze, M. Albers

Fluglärm

155 Der Einfluss von Fremdgeräuschen auf die Unsicherheit des Messergebnisses von Fluggeräuschen
T. J. Meyer, M. Bosse

Bauakustik

- 160 DEGA-Empfehlung 103: Schallschutz im Wohnungsbau – Schallschutzausweis**
C. Burkhart
- 166 Pionier der Bauphysik und des Lärmschutzes – Zum 100. Geburtstag von Prof. Dr. Friedrich Bruckmayer**
J. Lang
- 171 Wie kommt das Hören in den Entwurf?**
J. Bauer
- 174 Punkte für PISA – und dennoch Geld sparen**
U. M. Stephenson

Arbeitsschutz

178 DeSi: Demonstrations- und Simulationssystem zur Lärmabwehr

144	Aktuelles	180	Organschaft
165,	Medien	183	Regelwerk
170		186	Aus der Industrie
177	Zeitschriftenschau	188	Impressum

155 In der Umgebung von Flugplätzen sind zahlreiche Messstellen zur kontinuierlichen Überwachung der Flugzeuggeräusche in Betrieb. Da sie die Einwirkung dieser Geräusche auf die Bevölkerung kontrollieren sollen, werden sie überwiegend in dichter besiedelten Wohnbereichen installiert. Gerade hier treten jedoch auch sonstige Verkehrslärmgeräusche wie Straßenlärm und Schienenverkehrslärm oder andere Geräusche auf, die den Lärm des Flugverkehrs überlagern. Da die Spektren sich häufig ähneln, ist eine messtechnische Trennung schwierig, zeitraubend und entsprechend aufwendig, da sie an der Messstelle selbst nicht ohne Weiteres erfolgen kann. Die Fremdgeräusche können somit insbesondere bei vergleichsweise leisen Flugzeugen das Messergebnis erheblich verfälschen und so zur Unsicherheit des Messergebnisses der Gesamtmission der Flugzeuggeräusche beitragen.